

Foto: Jürgen Köhn, pfarrbriefservice.de

Gebet mit dem Friedenslicht am Lagerfeuer

Material

Lagerfeuer oder Feuerschale

Beschriftete Holzstücke (Anzahl: Um eine Auswahl zu ermöglichen, sollten es etwa um die Hälfte mehr oder doppelt so viele als TN[1] sein; Material: Sperrholz oder Holzscheite)

Licht aus Bethlehem

TN bringen mit: Laterne mit Kerze zum Mitnehmen des Friedenslichtes

Ablauf

Die TN versammeln sich um die Feuerstelle.[2] Es brennt noch nicht.

Kreuzzeichen und Begrüßung

Ich habe dieses Licht, das in Bethlehem entzündet wurde, mitgebracht.
Es ist ein Friedenslicht.

Gebet:
Herr, du bist der Gott des Friedens, du bist der Friede selbst; ein streitsüchtiges Herz versteht dich nicht, ein gewalttätiger Sinn kann dich nicht fassen. Gib, dass alle, die in Eintracht leben, im Frieden bleiben und alle, die entzweit sind, sich wieder versöhnen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen

[1] Teilnehmer/-innen
[2] Mindestabstand beachten!

Das Feuer wird mit dem Friedenslicht entzündet.
(Bitte viel Zeit lassen zum Betrachten!)

Aber, brauchen wir überhaupt so ein Friedenslicht?

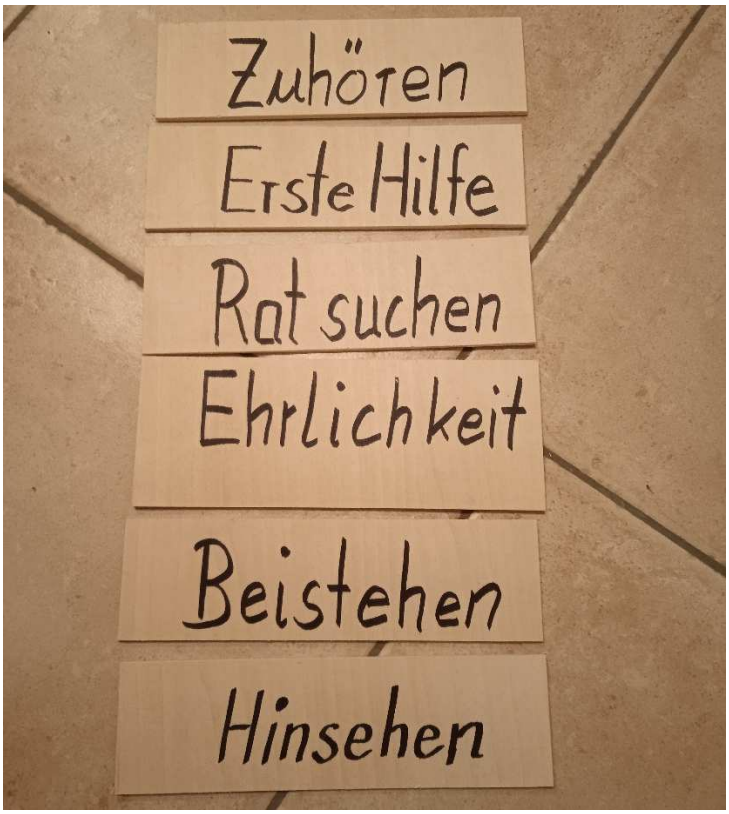
Welche Situationen kennst Du in deiner Umgebung (Familie, Freundeskreis, Schule, Wohnort) wo Unfriede, Streit oder Krieg herrscht? Wo fehlt es an Frieden?
TN tauschen sich über ihre Gedanken aus.
(Alle Meldungen werden angehört, aber nicht kommentiert.)

Überlege, welche der genannten Situationen dir besonders am Herzen liegt!
(Zeit zum Nachdenken geben!)

Frieden ist nicht nur ein Geschenk. Es braucht immer Menschen, die den ersten Schritt tun, damit Friede entstehen kann. Jeder wünscht sich Frieden.

Was kannst Du selber tun, damit in der Situation, die dich gerade beschäftigt, ein bisschen mit Friede entsteht?

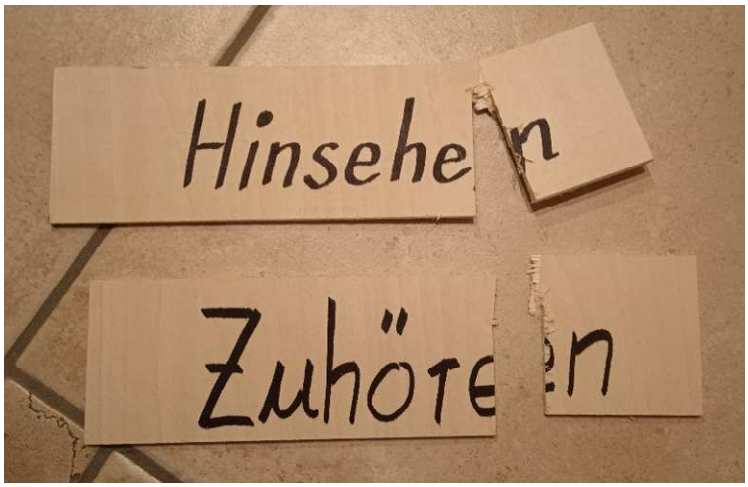
Die beschrifteten Holzstücke[3] rund um die Feuerstelle auslegen.



[3] Diese wurden vorher gereinigt und werden nun mit Handschuhen von einer Person angefasst und ausgelegt.

Betrachte die Begriffe auf den ausgelegten Holzstücken und nimm <u>ein</u> Stück mit, dass dich am meisten anspricht! [4]

Die TN sprechen laut aus, was auf ihrem Holzstück steht.
Dann brechen sie das kleine Stückchen ab und behalten es bei sich. Das große Stück legen sie langsam in das Feuer.



Austausch:
Was kann es bedeuten, dass jetzt das Friedensfeuer größer und stärker geworden ist?

Welchen Sinn hat das kleine, abgebrochene Stück?
Das Stückchen hat eine Bruchkante und ist vielleicht scharfkantig. Es liegt nun sperrig in deiner Hand oder in deiner Tasche. Es soll dich an dein Vorhaben erinnern, für ein bisschen mehr Frieden tätig zu sein.

Vor dem Segensgebet sollte noch ein Hinweis gegeben werden:
Wenn dich eine Sache sehr stark beschäftigt oder belastet, suche bitte das Gespräch mit mir oder einer erwachsenen Person zu der Du vertrauen hast.

Bitte und Segen:

Herr mach mich zum Werkzeug deines Friedens!

Jesus, hilf du mir und segne mich,
damit ich den Mund auf mache,
wenn ich etwas zu sagen habe, und
Zuhöre, wo es hilfreich ist.

Jesus, hilf du mir und segne mich,
damit ich zu meinem Wort stehe, wenn ich „Farbe bekennen muss“ und

[4] Eventuell nacheinander gehen, Mund-Nasen-Bedeckung beim Gehen anziehen!

tätig werde, wenn andere mich brauchen.

Jesus, hilf du mir und segne mich,
damit ich hinsehe wo Unrecht geschieht und
hingehe wo ich gebraucht werde.

Jesus, du hilfst mir und segnest mich bei meinen ersten Schritten hin zu mehr Frieden. Amen.

Kreuzzeichen

Nun können die TN ihre Kerzen/Laternen nacheinander am Friedensfeuer entzünden und mit nach Hause nehmen.

- **Liedvorschläge** unter: https://www.psg-augsburg.de/friedenslicht-detail/material.html [5]

- **Zum Herstellen der Holzstücke**

Vorschlag für die Begriffe:

Beistehen

Ehrlichkeit

Zuhören

Hinsehen

Gelassenheit

Erste Hilfe

Rat suchen

Die Holzstücke können aus Holzscheiten oder aus Sperrholz gefertigt werden. Beim Sperrholz werden die einzelnen Teile ca. 20 x 8 cm ausgesägt und mit einem der obigen Begriffe beschriftet. Dann wird das Teil bei etwa 5 cm Länge angesägt, so dass es später nur von Hand ganz abgebrochen werden kann.

Stand: 25.11.20

[5] Bitte beachte die aktuellen Regeln zum Singen bei Gottesdiensten!